

**Niederschrift  
über die X/7. Sitzung des Regionalvorstandes  
am 29. September 2022**

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 10:50 Uhr

**Teilnehmer waren:**

Vorsitzender:

LR Manfred Schnur

Mitglieder und stv. Mitglieder:

Tobias Gerhardus, 1. Kreisbeigeordneter (in Vertretung für LR Dr. Peters Enders)  
LR Achim Hallerbach  
LR Achim Schwickert  
LR Jörg Denninghoff (ohne Stimmrecht, da noch keine Wahl in Regionalvorstand erfolgt)  
OB Achim Hütten  
OB Lennart Siefert (ohne Stimmrecht, da noch keine Wahl in Regionalvorstand erfolgt)  
OB Jan Einig  
OB Dirk Meid  
Dr. Hans Ulrich Richter-Hopprich  
Thomas Przybylla  
Reiner Kilgen  
Maximilian Mumm  
Horst Rasbach  
Uwe Diederichs-Seidel  
Klaus Meurer  
Jochen Ickenroth  
Stephanie Binge  
Matthias Hörsch  
Christian Reim (in Vertretung für Dr. Matthias Schlotmann)  
Frank Hastenteufel (in Vertretung für OB David Langner, jedoch ohne Stimmrecht)

Landesplanungsbehörden / sonstige Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Prof. Dr. Martin Kaschny, Vizepräsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Daniela Gottreich, Obere Landesplanungsbehörde, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Geschäftsstelle:

Andreas Eul  
Stefan Struth

## **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende der Planungsgemeinschaft, Herr Landrat Schnur, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Insbesondere begrüßt er Herrn Prof. Dr. Martin Kaschny, Vizepräsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord und Frau Daniela Gottreich, Obere Landesplanungsbehörde, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Regionalvorstand beschlussfähig ist. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden aus dem Gremium nicht vorgetragen.

## **TOP 2: Mitteilungen**

Der Vorsitzende erteilt Herrn Eul das Wort und bittet ihn über die aktuellen Entwicklungen und Mitteilungen aus der Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft zu berichten.

Zu den Mitteilungen aus der Geschäftsstelle führt Herr Eul folgendes aus:

- Es wird um eine verbindliche Zu- oder Absage zu dem im Einladungsschreiben, welches generell postalisch an alle Mitglieder versandt wird, genannten Rückmeldetermin gebeten, dies u. a. mit Blick auf die Organisation der Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums.
- Für die Sitzungen werden die Unterlagen digital im geschützten Mitgliederbereich der Homepage der Planungsgemeinschaft zum Download bereitgestellt. Die Zugangsdaten hierzu werden im Einladungsschreiben mitgeteilt. Wer dies noch nicht nutzt und künftig auf die analoge Zusendung der Sitzungsunterlagen verzichten möchte, wird gebeten, dies der Geschäftsstelle mitzuteilen, um so auch einen Beitrag zum Ressourcenschutz und der Arbeitseffizienz innerhalb der Geschäftsstelle zu leisten.
- Die Geschäftsstelle bittet darum, dass ihr Änderungen von persönlichen Daten (z. B. Wohnanschrift, Bankverbindung etc.) oder Mandatsniederlegungen mitgeteilt werden.
- In den Sitzungen wird darum gebeten, sich in die Anwesenheitsliste und (soweit erforderlich) in die Liste zur „Corona“-Kontaktdatenerfassung einzutragen

## **TOP 3: Sachstandsbericht Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald**

Der Vorsitzende spricht ein paar einleitende Worte und erläutert zusammengefasst die bisherigen Schritte auf dem Weg zur Regiopolregion. Er führt aus, dass der Ausschuss A 1 sich intensiv mit der Thematik „Kernraum der Regiopole“ befasst hat und dabei, wie angekündigt, eine Beteiligung und Beratung mit den kommunalpolitischen Vertretern der Kernraumkommunen erfolgt ist, letztmalig in einem Beratungstermin am 27.09.2022.

Dabei verweist er auch auf die den Vorstandsmitgliedern in der heutigen Sitzung zur Verfügung gestellte Broschüre „Der Kernraum der Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald“ und bittet sodann den Ausschussvorsitzenden vom Ausschuss A 1, Herrn Przybylla, aus den Terminen bzw. von den Ergebnissen zu berichten.

Herr Przybylla berichtet aus den Gesprächs-, Beratungsterminen mit den kommunalpolitischen Vertretern der Kernraumkommunen. Im Ergebnis bleibt hieraus übereinstimmend festzuhalten, dass es jetzt an der Zeit sei, ein Zeichen für eine intensive interkommunale Zusammenarbeit der Kernraumkommunen zu setzen, nur so, bzw. gemeinsam ließen sich die Herausforderun-

gen der Zukunft bewältigen. Dies zunächst in einem ersten Schritt auf der Ebene der Kernraumkommunen, in dem zweiten Schritt auf der Ebene der ländlichen Zentren bzw. dem angrenzenden ländlichen Raum und deren Kommunen. Dies sei Ausdruck der Raumstruktur in der polyzentrischen Regiopoleregion Mittelrhein-Westerwald. Als Vorbild für die weitere Entwicklung könne der Köln-Bonn e.V. dienen, der in der Besprechung der hauptamtlichen Bürgermeister und Landräte des Kernraums am 27. September erneut das dortige Agglomerationsprogramm vorgestellt habe (siehe hierzu auch: <https://www.agglomerationsprogramm.de>).

Abschließend führt er aus, dass es für die Umsetzung und weitere Entwicklung der Region jetzt einer Entscheidung und eines entsprechenden Beschlusses seitens der Planungsgemeinschaft bedarf.

Der Vorsitzende ergänzt, dass durch die bereits in der Vergangenheit gefassten Beschlüsse die Planungsgemeinschaft „das Heft auf dem Weg zur Regiopole in die Hand genommen habe“, es sei nun geboten, „diesen Weg weiter zu beschreiten“.

Seitens des Gremiums gibt es hierzu keine Bedenken oder Anregungen, so dass folgender Beschluss im Gremium formuliert und beschlossen wird:

**Beschlussvorschlag zu TOP 3:**

Der Regionalvorstand beschließt:

1. Die Planungsgemeinschaft will die Entwicklung der Regiopoleregion Mittelrhein-Westerwald mit dem Kernraum und den ländlichen Zentren als Aufgabe und Projekt annehmen.
2. Die Entwicklung des Kernraums ist der erste Schritt hierzu.
3. Die Planungsgemeinschaft fordert die Kommunen des Kernraums zu entsprechender Beschlussfassung auf. Als Vorbild können Vereine wie der Köln-Bonn e.V. mit dem Agglomerationskonzept dienen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/>				
Mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	Bei	Ja	Nein	Enthaltungen

Die dem Gremium in der heutigen Sitzung zur Verfügung gestellte Broschüre „Der Kernraum der Regiopoleregion Mittelrhein-Westerwald“ wird den Mitgliedern der Regionalvertretung mit der Einladung zur X/4. Sitzung der Regionalvertretung am 17.11.2022 zur Verfügung gestellt.

**TOP 4: Vorbereitung der X/4. Sitzung der Regionalvertretung am 17.11.2022 in Lahnstein**

Vor Eintritt in den inhaltlichen Teil zu TOP 4 beantragt der Vorsitzende, dass die Tagesordnung für die am 17.11.2022 geplante X/4. Sitzung der Regionalvertretung in Lahnstein um den TOP „Wahl der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden“ erweitert wird. Er führt ergänzend hierzu aus, dass er sein Amt als Vorsitzender der Planungsgemeinschaft zur Verfügung stelle, dies auch mit Blick darauf, dass seine Amtszeit als Landrat im Landkreis Cochem-Zell Mitte 2023 endet.

Er schlägt dem Gremium vor, den TOP „Wahl der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden“ in der Tagesordnung für Sitzung am 17.11.2022 als TOP 8 aufzunehmen.

Sodann wurden die Tagesordnungspunkte vom Vorsitzenden und Herrn Eul dem Gremium vorgestellt, ergänzend wird dabei folgendes erläutert, mitgeteilt und festgelegt:

- Zu TOP 5 Entlastung des Regionalvorstandes, des leitenden Planers sowie der Geschäftsstelle werden sich Herr OB Meid und Herr OB Einig abstimmen, wer den Prüfbericht vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Andernach über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald vortragen und den Beschlussvorschlag zu TOP 5 in der Sitzung zu formulieren wird.
- Zu TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 wurde u.a. durch die Reduzierung der Anzahl der Gremiensitzungen eine Reduzierung der Umlage von 0,04 € auf 0,03 € möglich.
- Ergänzt wird die Tagesordnung um den TOP Wahl der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden als TOP 8, dadurch wird der TOP Verschiedenes zu TOP 9.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es zu der Tagesordnung und den vorgelegten Sitzungsunterlagen für die Sitzung der Regionalvertretung am 17.11.2022 keine Fragen oder Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche aus dem Gremium.

Sodann bat er die Mitglieder des Regionalvorstandes um Abstimmung über folgenden **Beschlussvorschlag zu TOP 4:**

Der Regionalvorstand empfiehlt die um TOP 8 „Wahl der/des Vorsitzenden“ ergänzte Tagesordnung und die Vorlagen zur Beratung und Beschlussfassung in der Regionalvertretung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/>				
Mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	Bei	Ja	Nein	Enthaltungen

**TOP 5: Stellungnahme/n**

Herr Eul erläutert kurz den von der Geschäftsstelle vorbereiteten Entwurf der Stellungnahme, seitens des Gremiums wurden hierzu keine Nachfragen gestellt.

Folgende Stellungnahme wurde zur Beratung und Beschlussfassung durch den Regionalvorstand vorgelegt.

1. Verbandsgemeinde Asbach, OG Asbach, vrP. § 18 LPIG, Neuerrichtung/Erweiterung Verkaufsfläche Lidl-Filiale.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Regionalvorstandes sodann um Abstimmung über folgenden Beschlussvorschlag.

**Der Regionalvorstand beschließt die vorgelegte Stellungnahme.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig	<input type="checkbox"/>				
Mehrheitlich	<input checked="" type="checkbox"/>	Bei	17 x Ja	1 x Nein	Enthaltung

**TOP 6: Verschiedenes**

Die im Vorstand vertretenen und anwesenden Fraktionsvorsitzenden verständigten sich darauf, dass keine Umbildung der Sitzverteilung in den Gremien aufgrund von Veränderungen der Mehrheitsverhältnisse in der Planungsgemeinschaft erfolgen soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Landrat Schnur für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Er schließt die Sitzung um 10:50 Uhr.

**Gez.**

Landrat Manfred Schnur  
Vorsitzender

**Gez.**

Andreas Eul  
leitender Planer

**Gez.**

Stefan Struth  
Schriftführer